



Nachrichten

Sommer 2020



Eine Initiative des Fördervereins
für Knochenmarktransplantation
in Hamburg e.V.



Interessengemeinschaft
stammzelltransplantierte
junger Menschen in Hamburg

www.foerdereverein-kmt.de, Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg



Interview mit Klinik-Clown Fernando

Hallo, lieber Klinik-Clown Fernando, bitte stellen Sie sich doch einmal vor und erzählen Sie von Ihrem tollen Verein:

Die Klinik-Clowns Hamburg e.V. gibt es seit 2002. Wir bringen Nähe, Humor und Freude überall dorthin, wo Menschen jeglichen Alters mit den Widrigkeiten des Lebens zu kämpfen haben. In Seniorenheime, Krankenhäuser, geriatrische Einrichtungen, Hospize, Flüchtlingslager ... Immer angepasst an die Bedingungen der Einrichtungen und natürlich die Bedürfnisse der Menschen. Seit 2011 sind wir Mitglied im Dachverband der Clowns in Medizin und Pflege e.V.. 2013 haben wir den Kinderschutz-Preis der HanseMercur Versicherung erhalten.

Wieviele Clowns sind eigentlich in Ihrem Verein beschäftigt und wie hoch ist der Zeitaufwand?

Wir sind zurzeit 20 Clowns im Verein. Die meisten haben 2-3 Einsätze in der Woche, die jeweils 2-3 Stunden dauern. Darüber hinaus haben wir ein regelmäßiges monatliches Training. Dazu kommen Schulungen und Workshops an Wochenenden und verschiedene Promo-Veranstaltungen, Vorträge, Sommerfeste, Weihnachtsmärkte usw., auf denen wir über unsere Arbeit berichten, Spenden sammeln oder Spendern danken. Der Zeitaufwand für die ehrenamtliche Arbeit

neben den Einsätzen dürfte bei 5-20 Stunden im Monat liegen. Da ich auch noch im Dachverband der Klinik-Clowns aktiv bin, kommt noch ein bisschen dazu ...

Gibt es Clowns eher für Kinder und andere eher für Senioren und wo sind sie überall beschäftigt?

Ja, es gibt Clowns, die überwiegend oder nur zu Kindern gehen, andere, die eher zu Senioren gehen. Das hat mit dem Werdegang oder den Vorlieben der einzelnen Clowns zu tun, manchmal aber auch schlicht mit Terminfindung.

Ich selbst bin überwiegend bei erwachsenen Patienten, im Unfallkrankenhaus Boberg und auf der KMT-Station im UKE. Außerdem spiele ich in einem Kinderschutzhaus, in dem traumatisierte Kinder leben.



**Torsten
"Fernando"**

Haben Sie auch einen Hauptberuf oder was machen Sie, wenn Sie nicht als Clown unterwegs sind?

Ich arbeite als eine Art „Mädchen für alles“ in der Film- und Seriensynchronisation und werde ab dem Frühjahr auch als Reiseführer Fahrradgruppen im Hamburger Umland begleiten.

Sind Sie auch mal froh, nicht lustig sein zu müssen? Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Einspruch! Wir müssen nicht lustig sein. Im Gegenteil, wenn wir einen Menschen besuchen, der gerade Schmerzen hat, leidet, trauert, oder dem schlichtweg kotzübel ist, und wir sind einfach „lustig“, dann nehmen wir den Menschen oder die Situation nicht ernst. Das ist uns aber das wichtigste Anliegen: Unser Gegenüber ernst zu nehmen, wahrzunehmen und in Kontakt zu kommen, ins Spiel zu kommen. Die „Regeln“ des Spiels bestimmt der Patient, seine kognitiven Möglichkeiten, seine Stimmung, seine Lust, das Spiel zu lenken. Und der Clown macht das Spiel mit. Wir haben einmal einen Patienten mit einer schlimmen Schädelverletzung besucht, der sich nach einem längeren Koma noch nicht artikulieren konnte. Diese Hilflosigkeit und das Wissen darüber hat ihn traurig gemacht, frustriert, deprimiert. Er konnte nur seine Augen bewegen. Und die Clowns gingen immer dorthin, wo er



*Jantje
"Quassel"*

hinblickte. Seine Augen gingen nach links, die Clowns wackelten nach links, seine Augen gingen nach rechts, die Clowns wackelten nach rechts. Als er das bemerkt hat, hatte er ein Lächeln auf den Lippen. Und dann hat er uns Clowns tanzen lassen, nach links, nach rechts, nach vorne, nach hinten Und als die Clowns müde waren, sagten seine Augen danke.

Natürlich ist es oft lustig mit uns, das ergibt sich aus der Lust am Scheitern, der Lust zur Anarchie, die Clowns innewohnt. Das bringt Menschen zum Lachen. Aber Grundhaltung von uns Clowns ist nicht die Lustigkeit, es ist die Neugier, Neugier auf die Menschen, denen wir begegnen, auf ihr Wissen, ihre Gefühle, ihre Fähigkeiten. Neugier auf das Leben. Und diese Neugier lebe ich auch in

meiner Freizeit aus. Ich muss immer alles wissen, lese gerne populärwissenschaftliche Bücher, besuche Ausstellungen, frage Leuten Löcher in den Bauch und lerne Fußballtabellen auswendig. Und vergesse vieles wieder. Und ich wandere und radle gerne. Was für meine Frau anstrengend ist: Natürlich muss ich bei jeder Tafel, bei jedem Denkmal stehenbleiben und neugierig alles durchlesen. Um es dann meistens auf dem Heimweg wieder zu vergessen. Was war noch die Frage?

Herzlichen Dank für das Interview und den Einblick in Ihre tolle Arbeit.

*G. Heitmann
K.-U. Parsons-Galka*



Zwei Nachrichten erschüttern unseren Förderverein innerhalb von 2 Tagen

Nachruf für Wolf Röh

*“Abschied ist ein scharfes Schwert,
das auch so tief ins Herz dir fährt.
Du bist getroffen und kannst dich nicht wehren,
Worte sind sinnlos, Du willst sie nicht hören,
weil einmal geht auch die schönste Zeit vorbei.”*

Zeilen aus einem Lied von Roger Whittaker



Liebe Fördervereinsmitglieder,
liebe Freunde des Fördervereins,

mit tiefer Erschütterung, Fassungslosigkeit und Trauer erfuhren wir am 06. April, dass unser lieber Freund und geschätzter Schatzmeister Wolf Röh nach kurzer schwerer Krankheit am 05.04.2020 aus unserer Mitte genommen wurde.

Wolf Röh übernahm im Januar 2015 als Nachfolger von Joachim Knippenberg das Amt des Schatzmeisters in unserem Förderverein. Mit seiner bemerkenswerten Gewissenhaftigkeit und beeindruckenden Kreativität

im Finden von vielfältigen Finanzquellen (insbesondere für den Hamburger Patientenkongress LENA) sorgte Wolf immer wieder für eine gute finanzielle Absicherung des Vereins und legte so die Basis für kleine und große Projekte. Er war immer für eine kritische, aber zielorientierte Diskussion in allen Bereichen zu haben. Seine liebenswerte Art und sein Sinn für Humor wird uns sehr fehlen.

Wir danken Wolf von ganzem Herzen für sein unermüdliches Engagement für den Förderverein,

wodurch er viele SZT-Patienten unterstützen konnte. Den Hinterbliebenen drücken wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

„Alles auf der Welt kann man ersetzen, nur einen fehlenden Menschen wird man immer vermissen“.

Im Namen des Fördervereins

Der Vorstand

Nachruf für Sigrid Mohr

Sehr betroffen war ich über den Tod von Frau Mohr, war sie doch so zuversichtlich, dass sie es noch einmal schaffen würde, den Krebs zu besiegen.

Es war einer der ersten lauen Abende. Ich saß auf meinem Balkon, die rote Kerze brannte und der Vollmond ließ die großen Tannen silbern erscheinen. Ich dachte an die vielen Advent-Cafés mit den wunderschönen Hexenhäuschen - groß und klein - die Frau Mohr und ihre Familie liebevoll als Spende für

unseren Förderverein geschaffen hatte.

Frau Mohr war ein herzenguter und wundervoller Mensch, der uns so viel Freude bereitet hat und bei all unseren Festen dabei war.

Ob sie jetzt wohl auf Wolke 7 - zusammen mit ihrem Mann - den Engeln zeigt, wie man so schöne Hexenhäuschen anfertigt?

Meine Kollegen und ich gedenken ihrer und werden sie in guter Erinnerung behalten.



Danke , liebe Frau Mohr!

Im Namen des Fördervereins

Margret Havenstein

Spende von der Laufgesellschaft

Der 40. Internationale Wilhelmsburger Insellauf sollte im April dieses Jahres stattfinden. Wie viele andere Veranstaltungen wurde auch diese abgesagt. Wir sind seit 2017 als Charity Partner der "Laufgesellschaft" dabei und dürfen für unseren Verein Kuchen und Kaffee verkaufen. Das war immer ein lukratives "Geschäft". Die liebe Frau Gugel hat uns im Namen der

Laufgesellschaft statt dessen einen Scheck über € 1.000,-- gespendet. Wir haben uns darüber sehr gefreut und werden im nächsten Jahr bestimmt wieder unser Café beim Insellauf eröffnen mit vielen !!! selbstgebackenen Kuchen und Kaffee und Tee.

Margret Havenstein

Sommerfest 2020

Sehr gerne würden wir alle unsere Mitglieder, Unterstützer, Freunde und ihre Familien zu unserem Sommerfest am 22. August einladen. Wir haben ein Fest zum 25jährigen Jubiläum des Fördervereins mit großer Tombola, Live-Musik und natürlich den gewohnten Kuchen- und Grillbuffets sowie Cocktailbar geplant, aber

Zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nicht abschätzen wie sich die Situation während der Corona-Pandemie entwickelt und ob das Sommerfest stattfinden kann.

Da die nächste Ausgabe der KMT-Nachrichten erst wieder im September erscheint, möchten wir Sie bitten, sich auf unserer website unter www.foerderverein-kmt.de über alle aktuellen Termine - z.B. auch zu unserem LENA-Kongress - zu informieren.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und bleiben oder werden Sie gesund!

Gabriele Heitmann



Die Welt steht Kopf mit Corona

Die Welt steht gerade ziemlich Kopf, denn eine Krankheit geht umher. Egal, ob Tasche oder Topf - die Angst ist: bald bleibt beides leer.

Ein jeder bleibt bloß noch zu Haus' und wartet ab, was noch kommen mag.

So manchem geht die Arbeit aus. Die Sorge wächst von Tag zu Tag.

Dabei ist Geld so wichtig nicht, Zusammenhalt hingegen schon. Solang' die Regeln niemand bricht, ist die Gesundheit unser Lohn.

aus: "Viabilia"



Termine

Vorstandssitzungen 17.00 Uhr
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Montag, 08. Juni
Montag, 10. August
Montag, 07. September

Sherpa-Treffen 18.00 Uhr
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
Montag, 15. Juni
Montag, 17. August
Montag, 14. September

back2life
Abend bei Wein und Snacks
18.30 - 21.00 Uhr im Kinder UKE
Termine werden auf der Kinder-KMT bekannt gegeben
(findet z.Zt. nicht statt)

Angehörigen-Gruppe
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz
1. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr

Spendenkonten:

Haspa

IBAN: DE23 2005 0550 1387 1222 19
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE20 2512 0510 0001 4964 00
Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.
Für Spendenbescheinigungen bitte unbedingt mit Adressenangabe

Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg
Tel. 040/45 00 02 95
info@foerderverein-kmt.de
www.foerderverein-kmt.de

Impressum:

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer. Sie erscheinen 4x im Jahr. Auch als Download auf unserer website

Auflage 200

Herausgeber:

Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.
Druck und Druckkosten ohne inhaltliche Einflussnahme.
RV-Produktions-GmbH, 28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu kürzen.